

Informationsdienst des CGB

INTERN

Ausg. Februar 2011

Der Bundesvorsitzende hat das Wort:

Vernunft siegt über Populismus

Der Christliche Gewerkschaftsbund Deutschlands (CGB) sieht den Kompromissen bei der Hartz-IV-Reform als Sieg der Vernunft über den Populismus an. Es ist gelungen, in vernünftigem Maße nachzubessern. Vor allem die Kinder profitieren von dem Kompromiss.

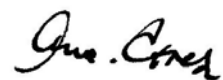
Der CGB hat in der Hartz-IV-Debatte gefordert, eine maßvolle Lösung ohne eine drastische Steigerung der Sätze zu finden, da es unbedingt einen Leistungsanreiz geben muss, arbeiten zu gehen. Bedürftigen mehr zu geben ist zwar wünschenswert und die Forderung danach in hohem Maße populär, bezahlen müssen allerdings die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und mit zunehmendem Schuldenstand vor allem auch die künftigen Generationen. Die Anhebung von fünf Euro rückwirkend zum 1. Januar 2011 und um drei Euro plus Inflationsausgleich zum 1. Januar 2012 bewegt sich in einem Rahmen, der als in hohem Maße vernünftig eingestuft werden kann.

Dass das Bildungspaket nun sogar noch über die Vorschläge von Arbeitsministerin von der Leyen hinausgeht, freut den CGB besonders. Jeder Euro, der in die Bildung, die



Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und eine regelmäßige und gesunde Ernährung von Kindern und Jugendlichen investiert wird, ist ein gut angelegter Euro.

Dennoch muss in Zukunft wieder mehr das Lohnabstandsgebot in den Fokus der Arbeitsmarktpolitik gerückt werden. Wenn es sich für viele verheiratete Familienväter mit zwei Kindern kaum oder gar nicht mehr lohnt, arbeiten zu gehen, läuft etwas schief in unserer Gesellschaft. Wichtig ist deshalb, auch in Zukunft Leistungsanreize zu schaffen und Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten, damit möglichst wenige überhaupt auf Hartz IV angewiesen sind.

Matthäus Strebl
Bundesvorsitzender

Ihr Matthäus Strebl

Wahlaufruf Sozialwahlen 2011 - Unterstützung für den CGB

Ab 12. April beginnen die Sozialwahlen 2011. Leider werden bei den AOK-Versicherungen keine Urwahlen stattfinden. Dennoch sind alle Mitglieder der CGB Einzelgewerkschaften, die bei einer anderen Kasse versichert sind, aufgerufen sich an den Sozialwahlen 2011 aktiv zu beteiligen.

Der CGB hat eine Liste für die Deutsche Rentenversicherung Bund (vormals BfA) eingereicht. Auch bei den Ersatzkassen der gesetzlichen Krankenversicherung kandidieren Kolleginnen und Kollegen aus CGB Einzelgewerkschaften. Bei der Deutschen Angestellten Krankenkasse (DAK) tritt die DHV mit einer eigenen Liste an: Liste 6 DHV. Dort kandidiert u.a. Raymund Kandler (Bundesvorsitzender der GÖD). Bei der Techniker Krankenkasse (TK) tritt der VDT mit einer eigenen Liste an. Der VDT verteidigt dabei seine Mandate, die er seit 1962 aktiv erfüllt.

Bei der TK auf der Liste 4 VDT kandidiert u.a. Götz Beyer (ehemaliger Bundesvorsitzender der GÖD und ehemaliger stellvertretender Bundesvorsitzender des CGB).

Wir bitten alle Mitglieder der CGB-Gewerkschaften, die Listen des CGB und der einzelnen Partnergewerkschaften zu unterstützen. Übernehmen Sie Verantwortung, bestimmen Sie mit und setzen Sie Ihr Kreuz für die Vertreter der Christlichen Gewerkschaften.



Machen Sie Gebrauch von Ihrem Recht auf Mitbestimmung!

* * * *

CGB fordert Beteiligung der Beschäftigten am wirtschaftlichen Aufschwung

Alle Beschäftigten müssen von der Erholung der Wirtschaft nach der Krise und dem wirtschaftlichen Aufschwung profitieren. „Alle Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in Deutschland haben in der Wirtschaftskrise durch Einschränkungen dazu beigetragen, den Wirtschaftsstandort Deutschland zu sichern, dies muss sich jetzt auszahlen!“, so der Generalsekretär des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschlands Christian Hertzog.

Nach der wohl schwersten Rezession in der Nachkriegszeit ist das Jahr 2010 von einer mehr als erfreulichen wirtschaftlichen Erholung gekennzeichnet gewesen. Dem stärksten Abschwung in der bisherigen Geschichte Deutschlands folgte mit 3,6 % Wirtschaftswachstum der stärkste Aufschwung der letzten 20 Jahre. Dieser Erfolg ist dem Einsatz, dem Engagement und nicht zuletzt der Bereitschaft der Arbeitnehmer, in der Krisenzeit Augenmaß zu bewahren, zu verdanken. Vor allem exportorientierte Branchen profitieren von dem Wirtschaftsboom.

Ausschließlich die Mitarbeiter sind der Garant zu einer erfolgreichen Unternehmensentwicklung. Unternehmenskonzepte und Strukturen nützen nichts, wenn es den Unternehmen an motivierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fehlt. „Alle Beschäftigten haben ihren Beitrag geleistet und haben deswegen auch einen Anspruch auf eine dem wirtschaftlichen Erfolg angemessene Einkommenserhöhung“, so Hertzog.

CGB Pressemitteilung vom 08.02.2011

* * * *

Was die Öffentlichkeit nicht erfährt

Berlin, 20.01.2011 Am 14. Dezember 2010 stellte das Bundesarbeitsgericht (BAG) fest, dass der Tarifgemeinschaft Christlicher Gewerkschaften für Zeitarbeit und PSA (CGZP) die Tarifzuständigkeit für den Bereich der Arbeitnehmerüberlassung fehlt und die Spitzenorganisation damit nicht als tariffähig angesehen werden kann.

Die Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts wird häufig in der Öffentlichkeit als Entscheidung über die soziale Mächtigkeit dargestellt, was aber sachlich falsch ist. Der erste Senat des BAG hat festgestellt, dass der Zuständigkeitsbereich der Mitgliedsgewerkschaften der CGZP nicht alle Bereiche der Zeitarbeit erfasst.

Die tarifvertragschließenden Gewerkschaften der CGZP haben sich vor mehr als einem Jahr entschieden, ihr Engagement in der Zeitarbeit weiter zu führen. Aus diesem Grund sind die Tarifverträge zum 01. Januar 2010 mit den Mitgliedsgewerkschaften als gegliederte Tarifverträge gezeichnet worden. Diese decken den jeweiligen Zuständigkeitsbereich ab und werden insoweit von der BAG Entscheidung nicht berührt, bleiben also wirksam.

Was nicht veröffentlicht wird, ist der Umstand, dass heute im Jahr 2011 die Tarifverträge in der Zeitarbeit sowohl von den Gewerkschaften des DGB, wie auch von den Gewerkschaften des CGB verhandelt und abgeschlossen werden. Inhaltlich sind die Tarifverträge inzwischen nahezu deckungsgleich. Insbesondere in den Entgeltgruppen der untersten Vergütungsstufen gibt es keine spürbaren Unterschiede im Einkommen.

„Dass im Jahr 2011 noch Arbeitgeber Tarifverträge mit einem Vergütungsniveau der Jahre 2005 bis 2007 anwenden können, liegt in einer ungeschickten gesetzlichen Regelung, die einen Verweis auf längst abgelaufene Tarifverträge zulässt“, so der Generalsekretär des CGB Christian Hertzog. „Der CGB fordert bereits seit mehreren Jahren das Gesetz so ändern, dass ein Verweis ausschließlich auf aktuelle bzw. gültige Tarifverträge möglich ist“, betont Hertzog abschließend.

GEWERKSCHAFTSNACHRICHTEN



CGM wählt Adalbert Ewen zum neuen Bundesvorsitzenden

Bisheriger Stellvertreter leitet in Zukunft die Geschicke der Gewerkschaft

Die Christliche Gewerkschaft Metall (CGM) hat auf ihrem außerordentlichen Bundesgewerkschaftstag in Nürnberg Adalbert Ewen zum neuen Bundesvorsitzenden gewählt. Der bisherige CGM-Stellvertreter setzte sich deutlich gegenüber Detlef Lutz, Hans Maurer und Peter Kalisch durch.

„Ich freue mich über das Ergebnis und biete jedem eine gute Zusammenarbeit an“ bedankte sich Ewen nach seiner Wahl bei den Delegierten. Er habe sich vorgenommen, einen Schwerpunkt auf die Tarifpolitik zu legen und hoffe auf ein gutes Miteinander zwischen ihm und allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern. „Mir ist es wichtig, dass die CGM an Profil gewinnt und ihr Image in der Öffentlichkeit weiter verbessert“ so Ewen. Adalbert Ewen ist 59 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Bereits seit 1981 ist der Volljurist in verschiedenen Funktionen haupt- und ehrenamtlich für christliche Gewerkschaften tätig.

Die Wahl Ewens zum Bundesvorsitzenden machte außerdem eine Nachwahl einer der beiden Stellvertreter-Posten notwendig. Gewählt wurde Hans Maurer, der sich gegen seine Mitbewerber Albert Seiz, Peter Kalisch und Barthélémy Lemal durchsetzte. Hans Maurer ist 61 Jahre alt und war viele Jahre Geschäftsführer der CGM in Friedrichshafen. Weiterer Stellvertreter bleibt Detlef Lutz.

Der außerordentliche Bundesgewerkschaftstag war notwendig geworden, nachdem das Landgericht Stuttgart im Oktober feststellte, dass die Satzung der CGM einen kommissarischen Bundesvorsitzenden nicht vorsieht. Bis dahin hatten zuerst Detlef Lutz und dann Adalbert Ewen dieses Amt inne. Der letzte auf einem ordentlichen Bundesgewerkschaftstag gewählte Vorsitzende, Reinhardt Schiller, legte bereits im April 2009 sein Amt nieder. Vom 27. bis zum 29.10.2011 findet der nächste ordentliche Bundesgewerkschaftstag in Hannover statt. Dort wird dann der komplette Hauptvorstand neu gewählt.

Pressemitteilung der CGM/Stuttgart vom 29.01.2011

* * * *

CGB NRW im Gespräch mit der Schulministerin Sylvia Löhrmann

Zu einem ausführlichen Gespräch lud die neue nordrhein-westfälische Schulministerin Sylvia Löhrmann den Landesvorsitzenden des CGB-NRW Ulrich Bösl, der in Begleitung von Frau Ursula Becher vom VkdL kam, ein.



Bösl ließ sich von der Schulministerin ausführlich über die rot-grüne Schulpolitik informieren. Dabei machte der CGB-Landesvorsitzende Bösl deutlich, dass der CGB für ein differenziertes Schulsystem eintritt und jede Form der Einheitsschule ablehnt.

Das Gespräch fand in einer angenehmen und sachlichen Atmosphäre statt. Frau Löhrmann ist auch stellvertretende Ministerpräsidentin von Nordrhein-Westfalen.

Bild v.l.n.r.: Ursula Becher, VkdL, Frau Ministerin Löhrmann u. Ulrich Bösl, CGPT Bundesvorsitzender

CGB NRW trifft NRW-Landtagspräsident Eckhard Uhlenberg MdL

Ein weiteres Gespräch fand zwischen dem nordrhein-westfälischen Landtagspräsidenten Eckhard Uhlenberg, MdL, und Mitgliedern des CGB-Landesvorstandes NRW unter Leitung des Vorsitzenden Ulrich Bösl im Düsseldorfer Landtag statt.

Im Mittelpunkt standen die tarifpolitische Arbeit des CGB NRW, insbesondere im Handwerk, Fragen zur Schulpolitik NRW, die Arbeitsmarktsituation sowie wirtschaftspolitische Themen. Uhlenberg zeigte sich sehr interessiert am CGB.

Ulrich Bösl, CGB-Landesvorsitzender NRW

* * * *

TARIFPARTNERSCHAFT



Treffen des Bundesinnungsverbandes Tischler Schreiner Deutschland mit CGB und GKH

Heute kamen Vertreter des Arbeitgeberverbandes der Tischler und Schreiner und des Dachverbandes der Christlichen Gewerkschaften zu einem informatorischen Austausch in Berlin zusammen. Von Seiten der Arbeitgeber waren die Herren Konrad Steininger (Präsident Tischler Schreiner Deutschland), Peter Schreiber (Hauptgeschäftsführer Tischler Schreiner Deutschland), Dr. Christian Wenzler (Hauptgeschäftsführer Fachverband Schreinerhandwerk Bayern) und Dieter Roxlau (Hauptgeschäftsführer Tischler NRW), von Seiten der Arbeitnehmer Frau Anne Kiesow (Bundesgeschäftsführerin CGB) sowie die Herren Matthäus Strebl (Bundesvorsitzender CGB) und Björn Zirzlauff (Bundesgeschäftsführer GKH) vor Ort, um die aktuelle Tarifsituation zu analysieren.



Bild v. l. n. r.: Dr. Christian Wenzler (Hauptgeschäftsführer Fachverband Schreinerhandwerk Bayern), Matthäus Strebl (Bundesvorsitzender CGB), Konrad Steininger (Präsident Tischler Schreiner Deutschland), Björn Zirzlauff (Bundesgeschäftsführer GKH), Peter Schreiber (Hauptgeschäftsführer Tischler Schreiner Deutschland), Dieter Roxlau (Hauptgeschäftsführer Tischler NRW)

Grund für den Gedankenaustausch war die BAG-Entscheidung zur Tariffähigkeit der GKH aus dem Oktober des letzten Jahres. Es handelte sich um ein partnerschaftliches Gespräch, in dem auch die jeweiligen Situationen der Beteiligten erörtert wurden.

In dem etwa zweistündigen Austausch wurden u. a. die Vertiefung der politischen Kontakte sowohl der Arbeitgeber- als auch der Arbeitnehmerseite sowie ein stärkerer Ausbau der tariflichen Zusammenarbeit thematisiert. Hierbei wurden neue Ansätze diskutiert, beispielhaft seien hier die betriebliche Altersvorsorge, ein Bonussystem bei den Auszubildenden sowie Anreize zur Weiterbildung und Qualifizierung der Beschäftigten genannt.

Abschließend lässt sich sagen, dass eine Weiterführung der Tarifpartnerschaft ausdrücklich angestrebt wird. Die dafür erforderliche Arbeit wurde heute abgesteckt und wird aufgenommen.

Pressemitteilung der GKH vom 22. Februar 2011

Impressum

Christlicher Gewerkschaftsbund Deutschlands, Obentrautstraße 57 * 10963 Berlin

Telefon: 030/21 02 17-30

Fax: 030/21 02 17-40

E-Mail: cgb.bund@cgb.info

Internet: www.cgb.info

ViSdP: Christian Hertzog, Anne Kiesow

Redaktion: Anne Kiesow, Christian Hertzog

Layout: Anja Kracht

Dies ist ein unentgeltlicher Informationsdienst des Christlichen Gewerkschaftsbundes Deutschlands.